



BESCHLUSSAUSFERTIGUNG

Silvesterfeuerwerk 2019/2020 in der Altstadt
- Änderungsantrag der SPD-Stadtratsfraktion vom 24.10.2019

Beratungsabfolge

Sitzung	Datum	Beschlussqualität
Stadtrat	24.10.2019	Entscheidung

Antrag:

Die SPD-Stadtratsfraktion stellt zu Pkt. 19 der öffentlichen Sitzung der Tagesordnung des Stadtrats am 24.10.2019 folgenden

Ergänzungsantrag:

1. Der Stadtrat beauftragt die Verwaltung zu prüfen, ob als Alternative zu Feuerwerken auf öffentlichen Plätzen in der Altstadt eine von der städtischen Veranstaltungs- GmbH initiierte Lasershow der geeignete Ersatz sein könnte.
2. Die städtische Veranstaltungs-GmbH wird beauftragt, in Kooperation mit IN City ein Konzept und eine Kostenermittlung für eine Lasershow zu erarbeiten.
3. Es wird angestrebt, erstmals an Sylvester 2019 in der Altstadt an einem geeigneten Platz eine Lasershow durchzuführen.
4. Ferner wird geprüft, ob die Feuerwerke anlässlich der Volksfeste durch Lasershows ersetzt werden können.

Begründung:

Die Feinstaubbelastung durch das Silvesterfeuerwerk beträgt ca. 15 % des Feinstaubausstoßes des gesamten jährlichen Straßenverkehrs. Gerade historische Gebäude, die sich überwiegend in der Altstadt befinden, werden häufig in Mitleidenschaft gezogen, aber auch Brandgefahr und die Verschmutzung von öffentlichen Gebäuden und Plätzen sind Ärgernisse, welche eine Silvesternacht mit sich bringt. Für die Bürgerinnen und Bürger Ingolstadts soll es jedoch weiterhin einen Anreiz geben, Sylvester in der Altstadt zu feiern.

Nicht nur die Weltstadt Mexiko City hat dies zum Jahreswechsel von 2018 auf 2019 vorgemacht. Im österreichischen Graz war die Lasershow zum Jahreswechsel eine Touristenattraktion. Auch das niederbayrische Straubing hatte zum letzten Jahreswechsel erstmals eine Lasershow anstatt eines Silvesterfeuerwerks veranstaltet.

Beschluss:

Stadtrat vom 24.10.2019

Abstimmung zu V0905/19:

Gegen 4 Stimmen:

Entsprechend dem Antrag mit der Maßgabe genehmigt, dass mit der Suche von Sponsoren der Hotel- und Gaststättenverband beauftragt werde und der Antrag nur umgesetzt werde, wenn im Zuge des Sponsorings ausreichend finanzielle Mittel akquiriert werden können.
(Gegen die Stimmen der Stadtratsfraktion der B90/Die Grünen.)